

**Urteil des Gerichts vom 28. September 2017 — Hristov/Kommission und EMA****(Verbundene Rechtssachen T-495/16 RENV I und T-495/16 RENV II) <sup>(1)</sup>****(Öffentlicher Dienst — Ernennung — Stelle des Exekutivdirektors einer Regulierungsagentur — EMA —  
Verfahren zur Auswahl und Ernennung — Zusammensetzung des Vorauswahlausschusses —  
Unparteilichkeit — Beurteilungskriterien — Ernennung eines anderen Bewerbers — Rechtskraft)**

(2017/C 382/50)

Verfahrenssprache: Bulgarisch

**Parteien**

**Kläger:** Emil Hristov (Sofia, Bulgarien) (Prozessbevollmächtigte: in der Rechtssache T-495/16 RENV I Rechtsanwälte M. Ekimdzhiev, K. Boncheva und G. Chernicherska, in der Rechtssache T-495/16 RENV II zunächst Rechtsanwälte M. Ekimdzhiev, K. Boncheva und G. Chernicherska, dann Rechtsanwälte M. Ekimdzhiev und K. Boncheva)

**Beklagte:** Europäische Kommission und Europäische Arzneimittel-Agentur (EMA) (Prozessbevollmächtigte: G. Berscheid und N. Nikolova)

**Gegenstand**

Klage gemäß Art. 270 AEUV u. a. auf Aufhebung des Beschlusses der Kommission vom 20. April 2011, mit dem sie dem Verwaltungsrat der EMA eine Liste von vier vom Vorauswahlausschuss empfohlenen und vom beratenden Ernennungsausschuss bestätigten Bewerbern vorgeschlagen hat, und des Beschlusses des Verwaltungsrats der EMA vom 6. Oktober 2011 über die Ernennung des Exekutivdirektors der EMA sowie auf Ersatz des Schadens, der dem Kläger durch diese Beschlüsse entstanden sein soll

**Tenor**

1. Die Klage wird abgewiesen.
2. Herr Emil Hristov wird zur Tragung der Kosten in den Rechtssachen F-2/12, T-26/15 P, T-27/15 P, T-495/16 RENV I und T-495/16 RENV II verurteilt.

<sup>(1)</sup> ABl. C 184 vom 23.6.2012 (Rechtssache, die ursprünglich unter dem Aktenzeichen F-2/12 im Register der Kanzlei des Gerichts für den öffentlichen Dienst der Europäischen Union eingetragen war).

**Urteil des Gerichts vom 26. September 2017 — Hanschmann/Europol****(Rechtssache T-562/16) <sup>(1)</sup>****(Öffentlicher Dienst — Europol — Nichtverlängerung eines Vertrags — Verweigerung eines unbefristeten  
Vertrags — Entschädigung — Aufhebung durch das Gericht für den öffentlichen Dienst — Durchführung  
der Urteile in den Rechtssachen F-27/09 und F-104/12)**

(2017/C 382/51)

Verfahrenssprache: Niederländisch

**Parteien**

**Kläger:** Ingo Hanschmann (Taucha, Deutschland) (Prozessbevollmächtigte: Rechtsanwälte W. Dammingh und N. Dane)

**Beklagte:** Agentur der Europäischen Union für die Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Strafverfolgung (Prozessbevollmächtigte: D. Neumann und C. Falmagne im Beistand der Rechtsanwälte D. Waelbroeck, A. Duron und I. Antypas)

**Gegenstand**

Klage nach Art. 270 AEUV auf Aufhebung der Entscheidung von Europol vom 29. Juli 2014, den Vertrag des Klägers nicht auf unbestimmte Zeit zu verlängern und ihm einen Betrag in Höhe von 10 000 Euro wegen der Länge des Verfahrens und der Verlängerung des Zeitraums der Ungewissheit zu zahlen, sowie auf Aufhebung der Entscheidung über die Zurückweisung seiner Beschwerde

**Tenor**

1. Die Klage wird abgewiesen.
2. Herr Ingo Hanschmann trägt die Kosten.

---

<sup>(1)</sup> ABl. C 354 vom 26.10.2015 (ursprünglich unter dem Aktenzeichen F-119/15 im Register der Kanzlei des Gerichts für den öffentlichen Dienst der Europäischen Union eingetragene und am 1.9.2016 auf das Gericht der Europäischen Union übertragene Rechtssache).

---

**Urteil des Gerichts vom 26. September 2017 — Knöll/Europol****(Rechtssache T-563/16) <sup>(1)</sup>****(Öffentlicher Dienst — Europol — Nichtverlängerung eines Vertrags — Verweigerung eines unbefristeten Vertrags — Entschädigung — Aufhebung durch das Gericht für den öffentlichen Dienst — Durchführung der Urteile in den Rechtssachen F-44/09 und F-105/12)**

(2017/C 382/52)

Verfahrenssprache: Niederländisch

**Parteien**

**Klägerin:** Brigitte Knöll (Hochheim am Main, Deutschland) (Prozessbevollmächtigte: Rechtsanwälte W. Dammingh und N. Dane)

**Beklagte:** Agentur der Europäischen Union für die Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Strafverfolgung (Prozessbevollmächtigte: D. Neumann und C. Falmagne im Beistand der Rechtsanwälte D. Waelbroeck, A. Duron und I. Antypas)

**Gegenstand**

Klage nach Art. 270 AEUV auf Aufhebung der Entscheidung von Europol vom 29. Juli 2014, den Vertrag der Klägerin nicht auf unbestimmte Zeit zu verlängern und ihr einen Betrag in Höhe von 10 000 Euro wegen der Länge des Verfahrens und der Verlängerung des Zeitraums der Ungewissheit zu zahlen, sowie auf Aufhebung der Entscheidung über die Zurückweisung ihrer Beschwerde

**Tenor**

1. Die Klage wird abgewiesen.
2. Frau Brigitte Knöll trägt die Kosten.

---

<sup>(1)</sup> ABl. C 354 vom 26.10.2015 (ursprünglich unter dem Aktenzeichen F-120/15 im Register der Kanzlei des Gerichts für den öffentlichen Dienst der Europäischen Union eingetragene und am 1.9.2016 auf das Gericht der Europäischen Union übertragene Rechtssache).